

RatSWD

Rat für Sozial- und
Wirtschaftsdaten

RatSWD Arbeitsgruppe in der 7.
Berufungsperiode des RatSWD (2020-2023)

„FDM Services für kleinere
Forschungsprojekte: Wegweiser für den
Kulturwandel“



Session C: Herausforderungen für das FDM kleiner Projekte. Ein praktischer Austausch.

Christiane Gross und Jörg Strübing (AG-Vorsitzenden)

Ablauf der Session

1. Vorstellung der AG und der AG-Arbeit
2. Begrüßung der Referent:innen
3. 5-Minuten-Inputs der Referent:innen
4. Gemeinsame Diskussion
5. Abschluss

Die AG

- Arbeitsgruppe in der **7. Berufungsperiode des RatSWD (2020-2023)**
- 9 Mitglieder
 - **5 Mitglieder aus dem RatSWD:** Michael Eid (Freie Universität Berlin), Christiane Gross (Julius-Maximilians-Universität Würzburg, *Co-Vorsitz*), Oliver Lüdtkke (Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik/Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), Laura Seelkopf (Ludwig-Maximilians-Universität München), Jörg Strübing (Eberhard Karls Universität Tübingen, *Co-Vorsitz*)
 - **4 externe Mitglieder:** Hansjörg Dilger (Freie Universität Berlin), Anne Gresser (Universität Würzburg), Jan-Ocko Heuer (Universität Bremen/FDZ Qualiservice), Wenzel Matiaske (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg)
- **Ziel: Eruierung fachspezifischer FDM-Bedarfe kleiner Projekte und darauf aufbauend Erstellung von praxisorientierten Hilfestellungen**

Was die AG unter „kleine Projekte“ versteht

- Einzelne Forschungsprojekte oder kleinere temporäre Projektverbände, die ...
- über geringe zeitliche, finanzielle und personelle Ressourcen verfügen und ...
- keine bis wenig Erfahrungen in FDM haben, aber ...
- einen Datenbestand aufbauen und längerfristig zur Verfügung stellen wollen.

Befragung/Workshop zu FDM in kleinen Projekten

- Qualitative Befragung (Frühjahr 2021)
 - 12 Vertreter:innen der Fachgesellschaften und FDZ
 - Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Gesundheitsökonomie, Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Sozial- und Kulturanthropologie, empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie/Volkskunde, Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft
 - Fünf offene Leitfragen:
 1. Forschungsdaten
 2. Feldspezifische Erfahrungen im FDM
 3. Nutzung und Bedarf an FDM-Angeboten in Deutschland
 4. Anreize
 5. Ausblick
- **Workshop** am 28. Juni 2021 mit den Teilnehmenden der Befragung

Zentrale Ergebnisse aus Befragung/Workshop

- Große **Heterogenität von Datentypen** in kleinen Forschungsprojekten
 - Überwiegend (qualitative und quantitative) Primärdaten
- Einstellung zur **Nachnutzung** von Forschungsdaten
 - Vorteile: Zitierbarkeit, Reproduzierbarkeit, (historische) Vergleichsmöglichkeiten, Beitrag zu Open Science
 - Schwierigkeiten: Einschränkungen der Datenqualität durch Anonymisierung, Gefährdung der Vertrauensbeziehungen, nachgenutzte Daten decken Fragestellung nicht ab, Aufwand und Bürokratisierung
- Bisherige **Erfahrungen** breit gestreut
 - Professionalisierung und Berücksichtigung von FDM nehmen zu. Jedoch fehlen oft konkrete Erfahrungen und Motivation (unmittelbarer Nutzen häufig nicht sichtbar)
 - je standardisierter die Daten (und je weniger sensibel), desto eher erfolgt eine Beschäftigung mit FDM/Sharing

Zentrale Ergebnisse aus Befragung/Workshop

■ Herausforderungen

- Zeitaufwand, rechtliche (und technische) Fragen, Gestaltung der informierten Einwilligung, Datenschutz, Anonymisierung, Erhaltung der Kontextspezifik und Kontextualisierung des Materials, Hürden im Projektalltag, dauerhafte Sicherung der Kontaktherstellung und -aufrechterhaltung

■ Bedarfe

- Aufwertung des FDM (Kulturwandel) und Verankerung in der Förderpolitik sowie in Forschungseinrichtungen
- „Awareness-Building“ und allgemeine FDM-Informationen
- FDM-Personal als Anlaufstelle für projektbezogene Beratung
- Standardmäßige Vergabe von FDM-Mitteln durch Fördergeber

Arbeitsergebnisse der AG

1. Handreichung zu FDM in kleinen Projekten
2. Lehrfoliensatz zu FDM in kleinen Projekten

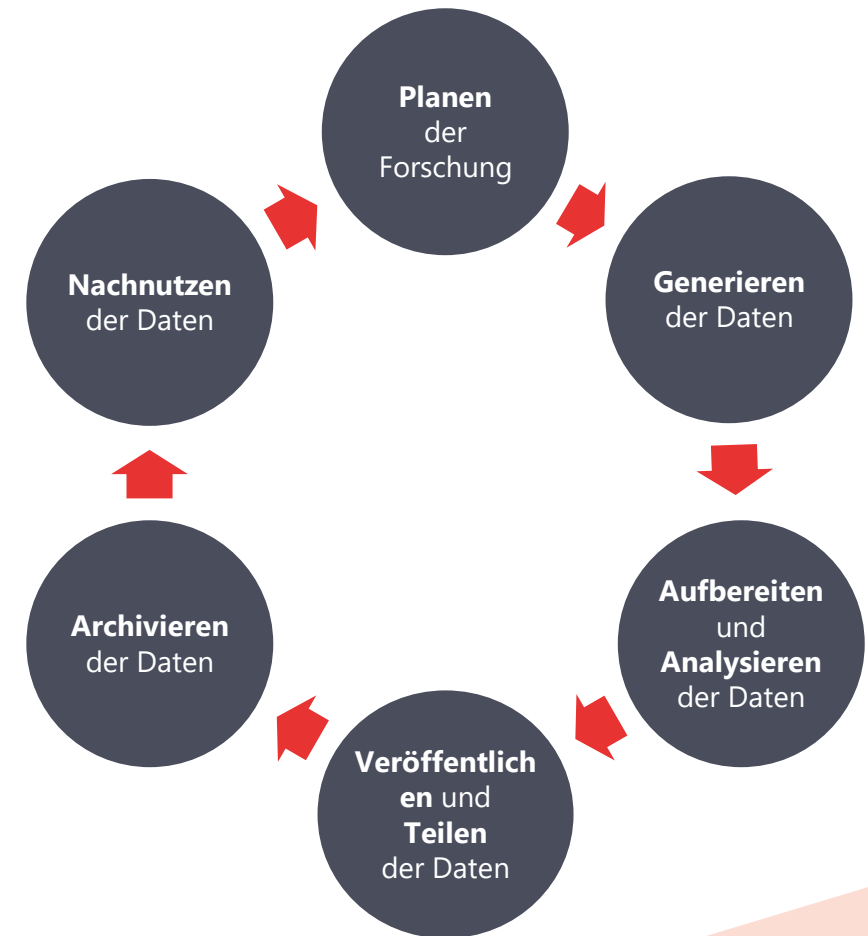


Überblick Handreichung

- Titel: „Forschungsdatenmanagement in kleinen Forschungsprojekten. Eine Handreichung für die Praxis“
- Zielgruppe: **Promovierende** in den Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften
- Kriterien der Handreichung: **Nicht-fachspezifisch**, aus der **Perspektive der Forschenden**, leicht **zugänglich** und als Online-Dokument **für alle** **downloadbar**
- Ziel: **Awareness Building**, neue **Denkanstöße**, **Überblick** über aktuelle FDM-Angebote/Veröffentlichungen

Struktur und Inhalt der Handreichung

- Handreichung beginnt mit den **Zielen und Adressat:innen**
- Anschließend einleitender Teil mit den **Grundlagen**
- Hauptteil orientiert sich am **Forschungsdaten-Lebenszyklus** (siehe Gliederung auf nächsten Folien)
- In den Kapiteln zu FDM-Phasen sind Boxen mit **nützlichen Links und Tools** integriert (siehe S. 13; 14; 18; 19; 27; 28; 30; 35)
- **Glossar** mit Begriffserklärungen am Ende (S. 36-37)



Gliederung der Handreichung

1	Ziele und Adressat:innen der Handreichung	7
2	Grundlagen.....	7
3	Forschungsdatenmanagement: Step-by-step.....	9
3.1	Planungsphase	9
3.1.1	Primär- vs. Sekundärdaten	9
3.1.2	Vielfältigkeit von Daten	10
3.1.3	Fragen der Archivierung und Nachnutzung selbst erhobener Daten.....	10
3.1.4	Datenmanagementplan	11
3.1.5	FDM und die Kontingenz von Forschungsprozessen	12
3.1.6	Forschungsethische Erwägungen bei der Planung eines Projekts.....	13

3.2	Datengenerierungsphase	14
3.2.1	Datenschutz einhalten.	14
3.2.2	Speicherung, Backup und Sicherung von Forschungsdaten	20
3.2.3	Daten organisieren	23
3.2.4	Daten frühzeitig und fortlaufend dokumentieren bzw. kontextualisieren.....	25
3.3	Aufbereitungs- und Analysephase	28
3.4	Veröffentlichungs-/Archivierungsphase	30
3.4.1	Vorteile und Anforderungen beim Datenteilen.	30
3.4.2	Eine geeignete Dateninfrastruktur finden	31
3.4.3	Data Sharing als kooperative Aufgabe.	31
3.5	Nachnutzung von Forschungsdaten	33
4	Glossar	36
5	Literaturverzeichnis	38
	Mitwirkende bei der Erstellung	42

Überblick Lehrfoliensatz

- Foliensatz für **eine Lehreinheit** (ca. 90 Minuten) in Einstiegsveranstaltungen der Methodenlehre (Bachelor/Master)
- Als **Power Point Download** verfügbar (individuelle Anpassung möglich)
- Umfang: 60 Folien
- **Inhaltliche Orientierung am Output Handreichung**, aber mit zusätzlicher Integration eines Beispiels zur Einführung, warum FDM wichtig ist
- Integration von **Boxen mit nützlichen Links und Tools** (auch aus der Handreichung übernommen)
- Ziel: **Sensibilisierung und Informationsverbreitung** zum Thema FDM zu Beginn der akademischen Ausbildung

Gliederung der Lehrfolien

- **Motivation**
- **Grundlagen**
 - Was sind Forschungsdaten?
 - FAIR-Prinzipien
 - Forschungsdaten-Lebenszyklus
 - Vorteile von FDM
- **Forschungsdatenmanagement (FDM)**
 - Planung
 - Datengenerierung
 - Aufbereitung und Analyse
 - Veröffentlichung und Archivierung
 - Nachnutzung

Impressum/Hinweise

Downloads der Outputs

Die Handreichung



Der Lehrfoliensatz



Begrüßung der Referent:innen

- **Dr. Andreas Daniel**
Stellvertretende Leitung des Forschungsdatenzentrums für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung (FDZ-DZHW)
- **Dr. Michaela Rizzolli**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsdatenzentrum Qualiservice an der Universität Bremen
- **Prof. Dr. Henning Schluß**
Universitätsprofessor für empirische Bildungsforschung und Bildungstheorie der Universität Wien
- **Dr. Thomas Wöhler**
Geschäftsführer des Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ an der Universität Konstanz